

Den Weg über die Grenze finden

Verein Seelentium und Burghauser Touristik GmbH kooperieren – Innkultur und Landvolktheater arbeiten ebenfalls zusammen

Von Stephanie Brenninger

Altötting. Die vergangenen Jahre hat es ein Tief in Sachen grenzüberschreitende Kleinprojekte gegeben. Doch jetzt ziehen die Anträge wieder an – ganz zur Freude von Dr. Dorothea Friemel, Geschäftsführerin der Inn Salzach Euregio, und ihrer österreichischen Kollegin Silke Sickinger, Regionalmanagerin der Oberösterreich GmbH. „Wir hoffen, dass auch weiterhin viele den Weg über die Grenze finden werden“, betont Friemel. Denn geht es nach dem Willen der EU, dann soll Europa immer mehr zusammen wachsen. Deshalb fördert sie auch immer wieder Kleinprojekte. Der regionale Lenkungsausschuss etwa genehmigte erst kürzlich wieder neun von elf Projekten, rund 87 000 Euro fließen damit in die Region. Zwei Projekte davon werden in der Inn Salzach Euregio umgesetzt.

Groß ist die Freude beim oberösterreichischen Verein Seelentium Family & Moor aus der Region Innviertel-Hausruck. Der Leadpartner führt zusammen mit der Burghauser Touristik GmbH eine regionale Tourismus-Leistungsschau durch – und zwar im Rahmen der Islandpferde-WM. Diese



Im August findet in St. Radegund die Islandpferde-Weltmeisterschaft auf dem Reiterhof Piber statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung plant der oberösterreichische Verein Seelentium zusammen mit der Burghauser Touristik GmbH eine Tourismus-Leistungsschau. Ein Projekt, das von der EU gefördert wird. – Foto: ice-horse.de

findet auf dem Pferdehof Piber in St. Radegund von 1. bis 7. August statt. „Wir haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt“, sagt Wolfgang Reindl von Seelentium. „Aus eigener Kraft hätten wir das nicht machen können.“ Das Gesamtbudget ist momentan mit 15 000

bis 25 000 Euro veranschlagt. Bei der Leistungsschau wird es einen gemeinsamen Auftritt geben und Reindl ist vom Erfolg überzeugt: „Die Region wird sich miteinander präsentieren und wir ergänzen uns prima.“ Auch seitens der Burghauser Touristik GmbH freut man sich

auf die erneute Zusammenarbeit: „Wir arbeiten mit dem Verein schon seit einigen Jahren erfolgreich zusammen“, bestätigt Julia Geith. Dabei werden die Besucher der WM mit neuen grenzübergreifenden Ausflugspaketen verwöhnt, mit der Zielsetzung, sie für

einen weiterführenden Urlaub in der Region zu begeistern. „Das ist eine unglaubliche Chance, einige tausend Gäste ansprechen zu können, die wir sonst nicht erreichen“, betont Reindl. „Es werden etwa viele Gäste aus dem skandinavischen Raum da sein.“ Diesen wolle man zeigen, was es in der Region so alles gebe. „Das wird eine sehr intensive Kundenbetreuung“, zeigt sich Reindl überzeugt, der zudem darauf hofft, dass man auch viele heimische Gäste mit dem Programm ansprechen kann.

Aus dem Bereich Kultur wird ebenfalls ein Projekt gefördert – und zwar das Straßentheater Harlekin. Der Verein Innkultur Bayern Österreich als Leadpartner wird zusammen mit dem Landvolktheater Halsbach im Grenzgebiet ein Straßentheater in Städten und Märkten beiderseits der Grenze anbieten. Die Schauspiel-Truppe aus Österreich zeigt den Klassiker „Der Bär“ von Anton Tschechow.

„Ich kenne das Landvolktheater schon jahrelang und habe auch schon mit ihnen gespielt“, sagt Ferdinand Reindl vom Theater, deshalb musste man auch nicht lange überlegen, wen man sich als Projektpartner an die Seite holte. „Das

ist eine schöne Sache, sonst hätten wir das auch nicht unterstützt“, betont Martin Winklbauer. Die Kooperation sieht vor, so Reindl, dass man das Landvolktheater beratend zur Seite habe. „Zudem leihen wir uns Kostüme aus“, betont er. „Und sie sollen auch helfen, verschiedene Kontakte herzustellen.“ Es sei auf jeden Fall auch angedacht, so Winklbauer, dass das Stück auch einmal in Halsbach auf der Waldbühne zu sehen ist. „Einen Termin haben wir dafür aber noch nicht“, sagt er.

Das Projekt läuft Reindls Worten nach nun erst einmal bis Ende September, gefördert wird es von der EU mit 3900 Euro. Die Hoffnung des Vereins: Das Projekt soll dieses Jahr so gut ankommen, dass man auch für 2012 Anfragen erhält – und die ersten sind laut Reindl bereits da.

Für neue, grenzübergreifende Ideen besteht die Möglichkeit einer Förderung aus EU-Mitteln. Die Inn Salzach Euregio Bayern berät Interessierten über die Fördervoraussetzungen und nimmt die Anträge an, ☎ 0043/7722/67350 8560. Weitere Informationen zum Kleinprojektefonds im Rahmen von INTERREG IVA gibt es auch unter www.inn-salzach-euregio.de im Internet.